

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 27. April 1957

Blatt 742

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Mai

27. April (RK) Im Mai sind nachstehende Abgaben fällig:
- 2. Mai: Gebrauchsgebühren für Mai 1957 bis April 1958.
 - 10. Mai: **Ankündigungsabgabe** für April,
Getränkesteuer für April,
Gefrorenessteuer für April,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die
zweite Hälfte April.
 - 14. Mai: Anzeigenabgabe für April,
Ortstaxe für April.
 - 15. Mai: Lohnsummensteuer für April,
Grundsteuer zu einem Viertel ihres Jahresbetrages,
wenn dieser 100 S übersteigt,
Kanalräumungs- und Hauskehrichtabfuhrgebühr zu
einem Viertel ihres Jahresbetrages.
 - 25. Mai: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die
erste Hälfte Mai.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

27. April (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 27. März vom Jugendamt der Stadt Wien in das Kindererholungsheim "Gaaden" gebracht wurden, am Dienstag, dem 30. April, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 10.30 Uhr von Wien 1, Zelinkagasse 5, abzuholen.

- - -

Michael Neder zum Gedenken

=====

27. April (RK) Am 28. April sind 150 Jahre vergangen, daß der Altwiener Maler Michael Neder in Ober-Döbling geboren wurde.

Als Sohn eines Schuhmachermeisters verbrachte er eine schwere Jugend. Er mußte den väterlichen Beruf erlernen und übte diesen in seiner späteren Lebenszeit vorübergehend aus. Sein Zeichentalent wurde erkannt und auf der Kunstakademie ausgebildet. Daffinger und Gauer mann bewogen ihn zu weiterem Studium, vor allem des bodenständigen bäuerlichen und handwerklichen Genres. Unerträgliche Familienverhältnisse stürzten ihn in seelische Depressionen, aus denen er nur durch die Kunst einen Ausweg fand. Eine Ausstellung in St. Anna machte ihn mit Arthaber bekannt, der ihn bei Amerling einführte. Dieser hatte aber ebenso wie Waldmüller für seine derbdrastische, aber originelle Art, die heute an ihm so geschätzt wird, nichts übrig. Neder war schon entschlossen, für immer Schuster zu bleiben, aber seine Verwandten gaben ihm keine Möglichkeit mehr, zu ihnen zurückzukehren. So blieb er fortan seiner Kunst treu, der die Nachwelt viele heute sehr gesuchte und richtig gewertete Werke echter Volksmalerei verdankt. Michael Neder starb am 30. August 1882 und wurde in einem Schachtgrab auf dem Zentralfriedhof bestattet. Seine Selbstbiographie, die sich in Wiener Privatbesitz befindet, reicht ungefähr bis zum Jahre 1840.

- - -

Wiens Kindergärten - eine große soziale Aufgabe
=====Floridsdorf hat zwei neue städtische Kindergärten

27. April (RK) Vizebürgermeister Honay eröffnete heute vormittag im 21. Bezirk zwei neue städtische Kindergärten. An der Siemensstraße, in der Nachbarschaft des großen städtebaulichen und wohnkulturellen Versuchsfeldes der Stadt Wien im sozialen Wohnungsbau, wurde mit dem von Prof. Schuster entworfenen Kindergartenbau neben der Heimstätte für alte Menschen und dem Volksheim eine weitere bedeutende Einrichtung geschaffen. Der zweite neue Kindergarten in Floridsdorf, der heute seiner Bestimmung übergeben wurde, befindet sich nächst der städtischen Wohnhausanlage in der Roda-Roda-Gasse in Strebersdorf. Unter den Ehrengästen, die von Bezirksvorsteher Theumer begrüßt wurden, befanden sich die Stadträte Bauer, Koci, Mandl, Resch und Thaller, mehrere Nationalräte, Bundesräte und Gemeinderäte sowie Mitglieder der Bezirksvertretung.

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller verwies in seinem technischen Bericht darauf, daß es sich in beiden Fällen um Musterbeispiele auf dem Gebiet des Kindergartenbaues handelt, in denen alle Bedingungen für eine gute Führung eines modernen Kindergartens gegeben sind. Das Grundstück an der Siemensstraße hat eine Fläche von 8.570 Quadratmetern, wovon 735 Quadratmeter verbaut sind. Der ebenerdige Bau enthält Räume für vier Kindergartengruppen, eine Krabbelstube und alle dazugehörigen Nebenräume mit Brauseanlagen. Die Räume haben Deckenstrahlungsheizung. Die freien Flächen sind gärtnerisch ausgestaltet und mit Spielplätzen versehen. Auf einer großen Wiese stehen den Kindern ein Spielhügel, Sandkisten, verschiedene Spielgeräte und ein Planschbecken zur Verfügung. Die Baukosten stellten sich auf 2,5 Millionen Schilling.

Der neue Kindergarten in Strebersdorf, dem auch eine Hortgruppe mit Bastelstube angeschlossen ist, wurde nach den Plänen des vor kurzem verstorbenen Senatsrates Schönthan gebaut und stellt den idealen Kleintyp eines städtischen Kindergartens dar. Das gesamte Grundstück umschließt eine Fläche von 2.600 Quadratmetern, von denen 290 Quadratmeter verbaut wurden. Die Baukosten betragen

900.000 Schilling.

Stadtrat Thaller dankte im Namen der Stadtverwaltung allen, die an der Errichtung beider Kindergärten gearbeitet haben und wünschte den Floridsdorfer Kindern frohe und schöne Tage in ihren neuen Heimen und auf ihren Spielplätzen.

Vizebürgermeister Honay gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Gemeinde Wien wieder zwei Schmuckkästchen den Kindern zur Verfügung stellen kann. Schon in kürzester Zeit, sagte er, wird die Gemeinde Wien zwei weitere große städtische Kindergärten in der Venediger Au im Prater und auf dem Ludo Hartmann-Platz in Ottakring ihrer Bestimmung übergeben können. "Wir verhehlen nicht", führte er unter anderem aus, "daß die Gemeinde Wien sehr große finanzielle Mittel für die Kindergärten aufwenden muß. An der Siemensstraße kostet uns zum Beispiel ein Kindergartenplatz 30.000 Schilling. Wir sagen das nicht um zu prunken, denn wir sind uns bewußt, daß das Beste gerade gut genug für unsere Kinder sein kann. Für die sozial aufgeschlossene Wiener Stadtverwaltung ist die Sorge um das Kind eine Selbstverständlichkeit und wir werden daher im Ausbau unseres Kindergartenwesens nicht erlahmen!"

Vizebürgermeister Honay nannte dann einige Zahlen aus dem Budget der städtischen Kindergärten. Die Gemeinde Wien hat gegenwärtig an 156 Stellen Kindergärten und Horte für rund 15.000 Kinder. Sie beschäftigt 824 Kindergärtnerinnen und 495 Kinderwärtnerinnen. Die Führung der städtischen Kindergärten kostet die Stadtverwaltung in diesem Jahr 70 Millionen Schilling. Im 21. Wiener Gemeindebezirk allein bieten 58 Gruppen Plätze für 1.220 Kinder.

"Unsere Kindergärten", sagte Vizebürgermeister Honay abschließend, "sind Stätten der Pflege des kostbarsten Gutes - unsere Kinder - und daher eine große soziale Aufgabe, die die Stadtverwaltung nach besten Kräften vorbildlich zu lösen gewillt ist!"

- - -

Besuch aus dem Nahen Osten
=====

27. April (RK) Stadtrat Afritsch empfing heute mittag in Vertretung des Bürgermeisters im Roten Salon des Wiener Rathauses 24 Passagiere des Eröffnungsfluges auf der neuen Lufthansalinie Bagdad-Wien. Die Reisegesellschaft setzt sich aus offiziellen Vertretern der Regierungsämter von Irak und Kuweit, Wirtschaftsexperten sowie Leitenden der größten Reisebüros des Nahen Ostens zusammen. Stadtrat Afritsch übermittelte den Gästen die Grüße der Stadtverwaltung und gab dem Wunsche Ausdruck, ihr Besuch möge ein Auftakt zu intensiveren Beziehungen zwischen Österreich und den Ländern des Nahen Ostens sein. Ein kurzer Überblick, den er den Gästen über die Entwicklung der österreichischen Bundeshauptstadt in den letzten Jahren gab, wurde mit großem Interesse aufgenommen.

Im Namen der Reisegesellschaft dankte Ing. A.Karam vom irakischen Sozialministerium für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -